

Radio, Fernsehen und Bibliotheken

Autor(en): **Murk, Tista**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **49 (1973)**

Heft 6: **Die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliotheken**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Radio, Fernsehen und Bibliotheken

von *Tista Murk*, Direktor der Schweizerischen Volksbibliothek, Bern

Auf den ersten Blick möchte man annehmen, die Bibliotheken stünden zu den Massenmedien im Verhältnis wie Wasser zu Feuer. Doch bei näherem Hinsehen muß zugestanden werden, daß sie einander ergänzen. Wenn es heißt, die am Radio gehörte Information werde im Fernsehen gesehen und im Zeitungskommentar gelesen, so kann man den Vergleich erweitern und behaupten, daß von Radio und Fernsehen Impulse ausgehen, die den Wunsch nach vertiefender Lektüre wecken. So erfahren Bibliothekare immer wieder, daß Bücher verlangt werden über Themen, die in Radio- oder TV-Sendungen behandelt wurden.

Die Massenmedien haben andererseits ausgezeichnete Möglichkeiten, den Radiohörer und Fernsehzuschauer über das Bibliothekswesen ganz allgemein und über die Dienstleistungen der Bibliotheken im speziellen zu informieren. Es liegt also im Interesse der Bibliotheken selbst, publizitätsfreudiger zu werden und den Massenmedien die Gelegenheiten anzuzeigen, die sich im Interesse der Öffentlichkeit zur Information eignen. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die Massenmedien zur Hauptsache nationale, d. h. für das gesamte Land bestimmte Informationssendungen ausstrahlen. So hören wir am Radio das «Mittagsmagazin» (12.40–14.00 Uhr) und die abendliche Sendung «Von Tag zu Tag» (18.05–18.20 Uhr) sowie die häufigen Nachrichtensendungen im 1. Programm. Am Fernsehen sind die Sendungen der «Antenne» mit dem Blickpunkt Region um 19.30 Uhr und die dreimalige Tagesschau von 18.50, 20.00 und 22.15 Uhr zu sehen.

Außer den rein informativen Sendungen haben beide Medien auch spezielle Programme, die sich an einzelne Interessentengruppen richten. So gibt es sowohl im Radio als auch im Fernsehen Sendungen für Kinder, Jugendliche, Alte, Kranke; für Frauen, Schulen, Bauern usw.

Es liegt wohl in der Natur der Massenmedien, daß sich Bildsendungen für die Information über die Ausleihdienste der Bibliotheken weniger eignen, da sie eher für eine breitere Zuschauer Masse bestimmt sind. Das wortgerechte Radio hingegen kann sich viel eher bestimmten Interessentengruppen zuwenden, da es auch ganztags sendet.

Die Eröffnung der Schweizerischen Jugendbuchwoche z. B. kann bewirken, daß in den Radio-Jugendsendungen sogar während einer ganzen Woche die verschiedensten Aspekte des Jugendbuches dargelegt werden. Im Fernsehen wird man kaum soviel Zeit freigeben können für ein Gebiet, das nur in engerem Zuschauerkreis Interesse findet.

Das Radio hat einen weiteren Vorteil, den sich Bibliothekare merken soll-

ten: Es strahlt Lokalsendungen aus. Diese Sendungen eignen sich für eine häufigere Berücksichtigung des Bibliothekswesens am besten. Sie wenden sich an das Publikum einer engeren Region. Sie können Beiträge ausstrahlen, die gesamtschweizerisch vielleicht nicht interessant sind, für die Hörer des betreffenden lokalen Sendebereichs jedoch eine gute Information bedeuten. Wichtig ist jedenfalls, daß die Bibliothekare selbst oder ihre Behörden die Massenmedien benachrichtigen, wenn sich Ereignisse einstellen, die sich für eine weitere Publizität eignen. Die Mitteilung muß frühzeitig erfolgen.

Die paar Hinweise möchten alle Kollegen aufmuntern, publizitätsfreudiger zu werden und einmal den Versuch zu wagen. Die Massenmedien sind sehr daran interessiert, Informationen aus allen Lebensbereichen zu bringen. Wissenschaftliche Bibliotheken bergen wertvolle Schätze, Studien- und Bildungsbibliotheken haben bedeutende Aufgaben, und die Allgemeinen Öffentlichen Bibliotheken gehen einer Entwicklung entgegen, die fortlaufend vielerlei und nennenswerte Neuerungen bringt. Für die Massenkommunikationsmittel wären also auf dem Gebiet der Bibliotheken viele und publikumsinteressante Beiträge zu gestalten.

An folgende Adressen können entsprechende Mitteilungen mit den nötigen Unterlagen im Doppel gesandt werden:

Deutsche Schweiz

für gesamtschweizerische Beiträge

Radio-Direktion DRS, Postfach 47, 4024 Basel
Schweizer Fernsehen, Programmdirektion, Fernsehstraße 1, 8052 Zürich

für Lokalsendungen

Radio-Studio Basel, Novarastraße 2, 4059 Basel (für beide Basel)
Radio-Studio Bern, Schwarztorstraße 21, 3007 Bern (für Bern, Solothurn,
Deutsch-Freiburg und -Wallis)
Radio-Studio Zürich, Brunnenhofstraße 22, 8057 Zürich (für Zürich, Schaff-
hausen, Aargau)
Programmstelle Luzern, Lidostraße 5, 6006 Luzern (für Innerschweiz)
Programmstelle St. Gallen, Bahnhofstraße 1a, 9000 St. Gallen (für Ost-
schweiz und Deutschbünden)

Suisse romande

Actualités nationales

Radio Suisse Romande, Direction, La Sallaz, av. du temple 40,
1012 Lausanne

Télévision Suisse Romande, quai Ecole-Médecine 20, 1205 Genève

Emissions locales

Direction RSR, Lausanne (pour toute la Suisse romande, sans Genève)
Radio Suisse Romande, studio de Genève, bd Carl Vogt 66, 1205 Genève
(pour le Canton de Genève)

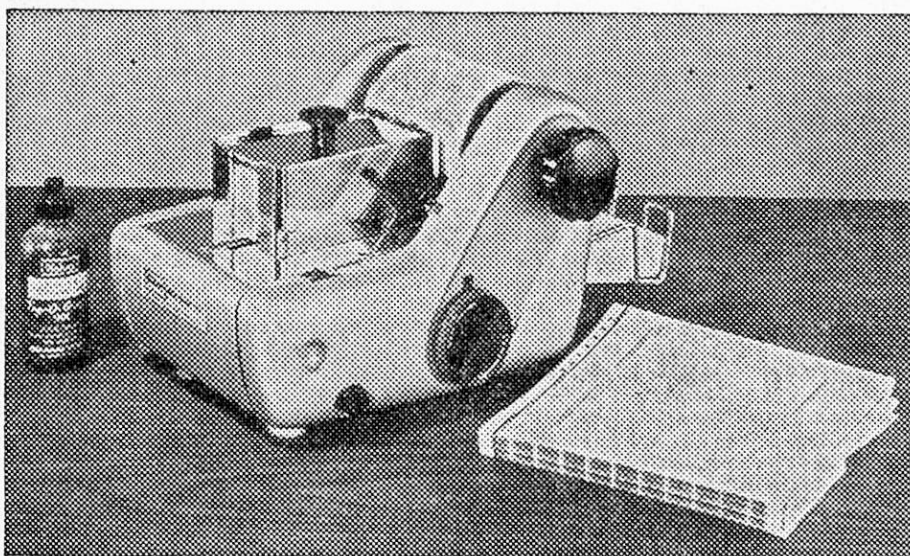
Svizzera italiana

Radio Svizzera Italiana, Direzione, Besso, 6900 Lugano
Televisione Svizzera Italiana, Direzione, Besso, 6900 Lugano

Svizra rumantscha

Post da programs, via Otto 6, 7000 Cuera

MINI-GRAPH elektrischer Karteidrucker



ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

Sistematic AG, Büromaschinen

Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051 / 62 68 22